

Die Bewirtschaftung der neuen Ernte.

Die Approvisionierungssektion der Handelspolitischen Kommission beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Bewirtschaftung der heurigen Ernte. Das Referat erstattete Kammersekretär Dr. Riegler. An seine Ausführungen knüpfte sich eine lebhafte Debatte, die der Vorsitzende Vizebürgermeister Hoff wie folgt zusammenfasste: Rechtzeitige und volle Erfassung aller in Betracht kommenden landwirtschaftlichen Produkte. Zweckmäßige Vorkehrung für den Abtransport aus den Produktionsgebieten in die Konsumgebiete. Anlegung von entsprechenden Reserven in den großen Konsumzentren, insbesondere in Wien. Letzteres ist derart zeitlich zu beginnen, daß vor Eintritt des Frostes die Reserven in sachmännischer Art untergebracht werden können. Ergänzung der zentralen staatlichen Bewirtschaftung durch zweckmäßige Einschaltung des legitimen Handels, um eine im Interesse des Konsums gelegens: möglichst große Aufbringung und gerechte Verteilung zu erreichen. Zur Begründung kann angeführt werden, daß in Wien zur Verteilung des Mehles und einiger anderer Lebens- und anderer Bedarfsartikel der Groß- und Kleinhandel seit längerer Zeit unter Kontrolle herangezogen wird und sich der Verkehr in flugloser Weise abwickelt. Dieser Vorgang könnte daher auch für andere Städte und das flache Land empfohlen werden.